

KALENDER

Samstag, 27. November
Spielmanszug „Gut Klang“
Lippborg: 11.30 Uhr Schnuppertag, Proberaum, Hauptstraße 26 in Lippborg, mit Anmeldung.
Kultur in Lippetal: 10.30 bis 12 Uhr Weihnachtsverkauf für vier Kabarettveranstaltungen, Café Twin in Herzfeld.

Montag, 29. November
Gemeinde Lippetal: Gemeindefortentwicklungsausschuss.

Mittwoch, 1. Dezember
Caritas Konferenz Hovestadt-Nordwald-Schöneberg: Frühstück in der Gaststätte Ziegler nach der 9 Uhr Seniorenmesse in St. Albertus-Magnus.
Ortslandwirte Lippborg-Hulstrop: 19.30 Uhr Wintertreffen, Vereinsheim Heintrop Str. 2.

Donnerstag, 2. Dezember
Gankino Circus: 20 Uhr „Die Letzten ihrer Art“, Bürgerhaus Herzfeld.

Samstag, 4. Dezember
Rotary - Weihnachtskonzert: fällt aus.

Sonntag, 5. Dezember
Kolpingsfamilie Herzfeld: 10.30 Uhr Jubilar-Ehrung innerhalb des Gottesdienstes, St. Ida.

SERVICE

ÖFFNUNGSZEITEN

Lehrschwimmbecken Lippborg: Samstag 14 bis 16 Uhr. Sonntag 10 bis 12 Uhr. 2G.
DLRG-Training: 12.45 bis 13.30 Uhr bis einschließlich 10 Jahre, Lehrschwimmbecken Lippborg.
Eine-Welt-Laden Oestinghausen: So., 10.30 bis 12 Uhr, Haus am Turm.
Eine Welt-Laden Lippborg: So., 10 bis 11.30 Uhr Ladenverkauf, Pfarrheim.
Bücherei Herzfeld: So., 11 bis 12.15 Uhr.
Bücherei Hovestadt: 11 bis 12 Uhr.
Bücherei Lippborg: So., 10 bis 11.30 Uhr.
Bücherei Oestinghausen: So., 10.30 bis 12 Uhr.

CORONA-SCHNELLTESTS

Lippetaler Eventcenter, Eichenweg 3, Herzfeld, Kontakt: 02923/9804535, <https://teststelle-lippetaler-eventcenter.chayns.net/>
Brücken-Apotheke, Bunte Str. 3, Lippborg, Kontakt: 02527/8680, www.apotheke-lippetal.de
Praxis Dr. Magh, Hauptstr. 11, Lippetal, Kontakt: 02527/1400.
Hausarztpraxis Baumeister, Auf dem Bild 5, Herzfeld, Kontakt: 02923/8259.
Hausarztpraxis Hovestadt, Schloßstr. 5, Kontakt: 02923/8656.

Besuchshunde schenken Freude

Verein „Tiere bauen Brücken“ veröffentlicht Kalender

VON VANESSA MOESCH

Lippetal – Wenn sie ihre grünen Halstücher tragen, dann sind sie bereit für ihren Einsatz. Sie sind für die erkrankten Menschen in sozialen Einrichtungen ein wahrer Segen. Denn wer kann diesen Augen schon widerstehen? Nein, die Rede ist nicht von den Menschen, sondern von ihren vierbeinigen Begleitern mit der kalten Schnauze und dem weichen Fell.

Zum Termin erscheinen die Vorstandsvorsitzende vom Verein „Tiere bauen Brücken“, Nicole Warnke, mit ihrem jungen Labrador Onno, Ramona Sticht mit ihrem Labimix Peppa und Elisabeth Heyer mit Elo Lilo.

Dass Tiere eine besondere Wirkung auf Menschen haben, wird spätestens dann klar, als Gisela Versick, eine Bewohnerin des Perthes-Zentrums, zur Gruppe dazukommt. Ihre Augen beginnen zu leuchten, das Lächeln wird breiter und ihre Aufmerksamkeit gilt ganz Lilo, die sich bedingungslos streicheln und verwöhnen lässt.

„Alle unsere Mitglieder machen das hier ehrenamtlich“, sagt Warnke. Der Fokus liege in erster Linie darauf, den Menschen zu helfen. „Eigentlich sind wir auf Kinder spezialisiert, aber es kamen schnell Anfragen, ob wir auch in die Seniorenheime und andere Einrichtungen kommen könnten.“ Heute gehen 40 Mitglieder mit ihren ausgebildeten Besuchshunden in Behinderteneinrichtungen für Kinder und Familien, um den jungen Bewohnern Freude zu schenken. Aber auch Senioren und Bewohner des Perthes-Zentrums freuen sich über den tierischen Besuch. Es werde niemand ausgeschlossen, so Warnke auf Nachfrage.

Verein bringt Kalender heraus

Damit die Besucher und alle Interessierten nicht wöchentlich auf den tierischen Besuch warten müssen, gibt es ab sofort einen Kalender, der alle Besuchshunde zeigt, die zur Zeit im Einsatz sind. „Das Fotoshooting wurde uns von der Werler Tierfotografin Yvonne Notzon gesponsert. Darüber haben wir uns sehr gefreut“, erzählt Warnke. Dabei ist es nicht das erste Mal, dass Notzon den Verein unterstützt. „Es gab mal eine Crowdfunding-Aktion. Die Ausbildung eines Assistenzhundes für ein Kind mit Behinderung sollte damit



Nicole Warnke, Ramona Sticht, Elisabeth Heyer und Gisela Versick (von links)

FOTO: DAHM

Der Kalender

Der Kalender des Vereins „Tiere bauen Brücken“ wurde mit der Unterstützung von der Werler Tierfotografin Yvonne Notzon, die dem Verein das Fotoshooting geschenkt hat, und der Firma eines Mitglieds des Vereins erstellt. Der Erlös kommt dem Verein zugute. Für 13,90 Euro kann der Kalender erworben werden. Weitere Informationen zu Bezahlung und Abholung über info@tiere-bauen-bruecken.de und unter Telefon 017650901397.



Die Freude über den tierischen Besuch ist bei den Kleinen in der Kita Sonnenschein besonders groß.

FOTO: TIERE BAUEN BRÜCKEN

finanziert werden. Ich habe ein Fotoshooting gespendet, das dann versteigert wurde“, sagt Notzon. Die Arbeit, die Warnke und ihr Team leisten, sei wertvoll und unterstützenswert.

Doch für Warnke ist der Kalender noch viel mehr. „Das Titelbild zeigt den Hund eines Mitglieds, das während der Hundeausbildung leider verstorben ist. Mit dem Kalender fühlt es sich an, als wäre ein Teil dieses Mitglieds immer noch bei uns“, sagt Warnke.

500 Exemplare sind gedruckt worden und der Erlös soll unter anderem für die Ausbildung der Besuchs- und Assistenzhunde verwendet werden. Im Gegenzug „verpflichten“ sich die Mitglieder für ein Jahr, mit ihren Hunden einmal in der Woche Menschen zu helfen.

„Die Ausbildung dauert neun Monate“, erklärt Warnke. „Es gibt drei intensive Wochenenden im Abstand von drei Monaten. Zwischen-

durch wird natürlich fleißig geübt.“ Die Ausbildung teilt sich in verschiedene Bereiche auf: Der wissenschaftliche Bereich behandelt Themen wie Anatomie und Tierschutz, der zweite Bereich Lernformen, bei dem die Fragen geklärt werden, wie der Hund lernt und wie er mit Stress umgeht. Im Praxisbereich gilt es dann, dem Hund beizubringen, längere Zeit am Platz liegen zu bleiben, ein Leckerli vorsichtig zu nehmen und einfache Tricks zu beherrschen. Tricks seien keine unnötige Spielerei, sondern stärken die Bindung zwischen Halter und Hund.

Während Warnke die Ausbildungsinhalte erklärt, lässt sie absichtlich ein Leckerli fallen. Der kleine Onno beobachtet es zwar, frisst es aber nicht. „Es ist wichtig, dass die Hunde keine Leckerli aufnehmen, die auf dem Boden liegen, wenn die Bewohner sie streicheln können. Das ist immer sehr schön“, berichtet Heyer.

Die Menschen lernen mit den Besuchshunden, sich wieder zu öffnen und selbstbewusster zu werden. Aber auch, dass Hunde kein Spielzeug sind und sie die Gunst der Tiere erst gewinnen müssen. „Manche Senioren fangen vor Freude an zu weinen, weil sie sich an ihre Kindheit erinnern und in dieser selbst Hunde hatten“, schildert Sticht. Ein Mann, der vorher gar nicht sprach, habe es mithilfe von Lilo geschafft, wieder zehn Sätze am Tag zu reden, erzählt Heyer.

Doch es gibt nicht nur die Ausbildung von Besuchshunden, sondern auch die Ausbildung von Assistenzhunden. Besonders Kinder mit Behinderung sollen durch den Hund wieder die Freude am Leben zurückgewinnen. „Es ist faszinierend, was Tiere alles können“, betont Warnke. Aber nicht nur über Spenden, sondern auch über zusätzliches Engagement würde sich Warnke freuen, etwa beim Verteilen des Kalenders

Die Menschen lernen mit den Besuchshunden, sich wieder zu öffnen und selbstbewusster zu werden. Aber auch, dass Hunde kein Spielzeug sind und sie die Gunst der Tiere erst gewinnen müssen. „Manche Senioren fangen vor Freude an zu weinen, weil sie sich an ihre Kindheit erinnern und in dieser selbst Hunde hatten“, schildert Sticht. Ein Mann, der vorher gar nicht sprach, habe es mithilfe von Lilo geschafft, wieder zehn Sätze am Tag zu reden, erzählt Heyer.

Doch es gibt nicht nur die Ausbildung von Besuchshunden, sondern auch die Ausbildung von Assistenzhunden. Besonders Kinder mit Behinderung sollen durch den Hund wieder die Freude am Leben zurückgewinnen. „Es ist faszinierend, was Tiere alles können“, betont Warnke. Aber nicht nur über Spenden, sondern auch über zusätzliches Engagement würde sich Warnke freuen, etwa beim Verteilen des Kalenders

„Digitalisierung an Schulen in Lippetal auf gutem Weg“

INTERVIEW Wirtschaftsförderer Hans-Joachim Hobrock zieht positive Bilanz bei digitaler Medienentwicklung

Lippetal – „Wir sind auf einem guten Weg und weiter als manche Kommunen im Verbandsgebiet der SIT“, resümiert Lippetals Wirtschaftsförderer Hans-Joachim Hobrock in Sachen Medienentwicklung an den Lippetaler Schulen. Der Wirtschaftsförderer informierte jetzt die Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Jugend, Familien, Senioren, Soziales, Kultur und Sport über die Leistungsfähigkeit des Online-Betriebes an der Lippetalschule und den drei Grundschulen Ludgerus, St. Stephanus und St. Ida.

Michael Dülberg aus unserer Redaktion befragte ihn zum Status quo des Fortschritts bei der Digitalisierung der Lippetaler Bildungseinrichtungen.



Hans-Joachim Hobrock
 Wirtschaftsförderer Lippetal

Wie viel Geld hat die Gemeinde bislang in die Medienentwicklung der Schulen insgesamt und im einzelnen investiert?

Die Gemeinde Lippetal investiert alljährlich in die Medienentwicklung der Schulen. In den vergangenen zwei Jahren wurden über 300.000 Euro in die digitale Infrastruktur der Schulen investiert. Der Schwerpunkt lag

auf der Ausstattung der Grundschulen. Hier wurden 90 Prozent eingesetzt.

Konnten Zuschüsse für die Digitalisierung realisiert werden und wenn ja, in welcher Höhe?

Die Gemeinde Lippetal hat aus dem Digitalpakt ein Gesamtförderbudget von über 450.000 Euro erhalten. Bei jeder Investition sind vom Schulträger Eigenanteile in Höhe von 10 Prozent zu leisten. Die Investitionen in den letzten zwei Jahren konnten aus diesem Förderbudget gefördert werden. Weitere Investitionen sind bewilligt und werden 2022 Jahr umgesetzt. Für die Beschaffung von mobilen digitalen Endgeräten für Schüler hat die Gemeinde weitere Mittel des

Landes in Höhe von über 77.000 Euro erhalten. Diese Mittel mussten auch um 10 Prozent ergänzt werden. Weiterhin hat die Gemeinde 62.000 Euro zur Beschaffung von mobilen digitalen Endgeräten für Lehrer erhalten.

Wie viele und welche Geräte stehen den Schülern zur Verfügung und wie werden die Geräte beschafft und finanziert?

In den Schulen der Gemeinde Lippetal sind über 180 Tablets aus den Fördermitteln des Landes beschafft worden. Weitere Geräte sind durch den Förderverein der Lippetalschule beschafft und finanziert worden.

Wie leistungsfähig sind die Netze in den Grund-

schulen?

Die Netzwerke in den Grundschulen wurden mit modernster Glasfasertechnik ausgebaut. Die Verkabelung kann aktuell Geschwindigkeiten bis zu 1 Gigabit pro Sekunde realisieren. Die Verkabelung lässt aber grundsätzlich noch höhere Geschwindigkeiten zu.

Verfügt die Lippetalschule bereits über einen Glasfaserschluss und was kann der leisten?

Die Lippetalschule wurde an das Glasfasernetz der Westnetz angeschlossen. Aktuell verfügt die Lippetalschule über eine Downloadgeschwindigkeit von 1 Gigabit/s im Download und 500 MB/s im Upload.

Wie viele und welche Geräte stehen der Lippetalschule zur Verfügung, gibt es auch Server und klassische PCs?

In allen Lippetaler Schulen stehen heute sowohl in der Verwaltung als auch in den Klassenräumen noch klassische PCs und Server. Die mobilen Endgeräte stellen eine Ergänzung dar. In der Lippetalschule sind derzeit 155 PCs und Notebooks installiert. Diese werden von 5 Servern mit Daten beliefert.

Was ist das Ziel bei der Digitalisierung der Lippetaler Schulen und wann wollen sie es erreichen?

Digitalisierung ist laufender Prozess. Auch in Schulen und Verwaltungen geht sie immer weiter.

Sprechstunde der Schiedsleute nur noch telefonisch

Lippetal – Die Schiedspersonen in der Gemeinde Lippetal bieten monatlich Sprechstunden an, um Bürgern den Zugang zum Schiedsamt zu erleichtern. Es besteht die Möglichkeit, sich unverbindlich über die Arbeit des Schiedsamts zu informieren. Weiterhin auf Beratung im Hinblick auf mögliche Anträge oder auch die Möglichkeit, direkt Anträge auf Schiedsverfahren zu stellen. Die nächste Schiedsamt-Sprechstunde ist am Mittwoch, 1. Dezember, von 15.30 bis 17 Uhr wegen der Coronalage nur telefonisch: 02923-216.

Kontakt

Auch außerhalb der Sprechstunden besteht die Möglichkeit, sich auf der Homepage der Gemeinde Lippetal (www.lippetal.de) zu informieren oder mit den Schiedsleuten (paul.piepenbreier@pieli.de / 02923 216) oder (czastrau-schiedsamt@email.de) Kontakt aufzunehmen.

Kolpingsfamilie sammelt Schuhe

Lippborg – Der Kolpinggedenktag der Lippborger Kolpingsfamilie wird mit einer Heiligen Messe am 4. Dezember um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Cornelius und Cyrianus gefeiert. Eine Feierstunde entfällt aufgrund der aktuellen Coronalage. Die Ehrungen der Jubilare sollen zum Stiftungsfest im Frühjahr stattfinden.

Des weiteren weist die Kolpingsfamilie auf die Schuh sammelaktion hin.

Am Dienstag, 28. Dezember, werden ausgediente Schuhe eingesammelt. In der Zeit zwischen 17 und 19 Uhr kann jeder gebrauchte, aber nicht kaputte und verdeckte Schuhe im Pfarrheim am Ilmerweg abgeben. Die Kolpingsfamilie beteiligt sich damit an der bundesweiten Aktion zugunsten der internationalen Adolph-Kolping-Stiftung.

Die Schuhe gehen an die Kolping Recycling GmbH, im Sortierwerk entscheidet sich die weitere Zukunft: Etwa 30 Prozent davon gehen in Entwicklungsländer.

Info

Wer sich weiter informieren will, findet unter www.kolping-textilrecycling.de weiterführende Informationen.

Kfd: Absage von Veranstaltungen

Oestinghausen – Die Kfd Oestinghausen sagt ihre geplante Mitarbeiterinnenversammlung und das adventliche Frühstück ab. Leider steigen die Zahlen im besorgniserregenden Ausmaß. Deswegen hat der Vorstand entschieden, die Mitarbeiterinnenversammlung am Montag und das Frühstück am Freitag ausfallen zu lassen.

CORONA-ZAHLEN

Aktuelle Zahlen laut Kreis Soest:

Lippetal: 33 aktuell Infizierte (34), 370 Genesene (363), 3 Todesfälle; Fälle insgesamt: 406 (400); 7-Tage-Inzidenz: 209,2 (159)

7-Tage-Inzidenz laut Robert-Koch-Institut:

Kreis Soest: 176,1
NRW: 274,2